Gemeinde Heidgraben

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: 0296/2016/HD/BV

Fachbereich:	Bauen und Liegenschaften	Datum:	14.09.2016
Bearbeiter:	Jan-Christian Wiese	AZ:	5/768-2

Beratungsfolge	Termin	Öffentlichkeitsstatus
Ausschuss für Bauwesen und Verkehr der Gemeinde Heidgraben	15.11.2016	öffentlich
Ausschuss für Wirtschaft, Finanzen und Personalwesen der Gemeinde Heidgraben	29.11.2016	öffentlich
Gemeindevertretung Heidgraben	08.12.2016	öffentlich

4. Regionaler Nahverkehrsplan Kreis Pinneberg; Abwägung der gemeindlichen Stellungnahme

Sachverhalt und Stellungnahme der Verwaltung:
Derzeit erarbeitet der Kreis Pinneberg, Stabsstelle Südwestholstein ÖPNV-Verwaltungsgemeinschaft (SVG), den 4. Regionalen Nahverkehrsplan (RNVP) für den Kreis Pinneberg.

Der gemeindliche Ausschuss für Bauwesen und Verkehr hat über den Entwurf und die Auswirkungen für die Gemeinde Heidgraben auf der Sitzung vom 18.11.2015 beraten. Seinerzeit wurde die Abgabe einer gemeindlichen Stellungnahme beschlossen. Die Gemeinde Heidgraben forderte in ihrer Stellungnahme die Ausweitung des Busverkehrs bzw. die Bedienung der Gemeinde durch Anrufsammeltaxis am Wochenende. Zudem regte die Gemeinde an, den ersten Bus des Tages von Montag bis Freitag bereits eine Stunde früher verkehren zu lassen.

Zwischenzeitlich befasste sich der Kreistag des Kreises Pinneberg mit den Stellungnahmen zum Entwurf des 4. RNVP. Der Kreistag nahm eine Abwägung der Stellungnahmen vor. Das Ergebnis der Abwägung der Stellungnahme durch den Pinneberger Kreistag (siehe Anlage) lautet für die Forderungen der Gemeinde Heidgraben lediglich: „wird zur Kenntnis genommen“.

Der Kreis Pinneberg macht allerdings gleichzeitig deutlich, dass die Wünsche der Gemeinde zusammen mit der SVG erörtert und umgesetzt werden können. Jedoch kann den Forderungen der Gemeinde nur entsprochen werden, wenn Ihrerseits die notwendige Finanzierungsbereitschaft für das zusätzliche Angebot besteht.

Die Verwaltung nahm daraufhin Kontakt mit der SVG auf, um den finanziellen Auf-

wand für die Gemeinde zu ermitteln. Seitens der SVG wurde zwischenzeitlich zusammen mit der Kreisverkehrsgesellschaft in Pinneberg mbH (KViP) geklärt, ob eine weitere Fahrt am Morgen möglich ist. Seitens der KViP kann ein Bus mit Ankunft um 6.03 Uhr am Tornescher Bahnhof und Anschluss an eine RegionalBahn nach Hamburg-Altona um 6.09 Uhr ab dem Fahrplanwechsel am 11.12.2016 montags - freitags angeboten werden. Ausgehend von dieser Grundsatzaussage hat die SVG die Kosten für diese weitere Fahrt ermittelt. Sie belaufen sich auf 400 € für den restlichen Dezember 2016 sowie auf 6.500 € für den Betrieb des Busses bis zum Fahrplanwechsel im Dezember 2017. Da der Kreis Pinneberg deutlich gemacht hat, dass diese Fahrt nicht mehr zum Grundangebot zählt, muss die Gemeinde diesen Bus selbst finanzieren, wenn der Bus zukünftig verkehren soll.

Die SVG schränkt jedoch die Zubestellung ein. Ein Start des Busses ab dem Fahrplanwechsel im Dezember kann lediglich erfolgen, wenn bis zum 30.09.2016 eine Finanzierungszusage vorliegt. Anderenfalls muss zusammen mit der SVG ein geeigneter Starttermin innerhalb des Fahrplanjahres gefunden werden, der einen markanten Startzeitpunkt markiert. Hierzu wurde eine Aufnahme des Verkehres unmittelbar nach Ostern ins Gespräch gebracht. Dies würde die Kosten in Höhe von 6.500 € reduzieren, da nicht der Verkehr über das gesamte Fahrplanjahr hinweg finanziert werden muss.

Die Verwaltung schlägt vor, eine Finanzierungsvereinbarung für eine zusätzliche morgendliche Busverbindung zum Tornescher Bahnhof befristet bis zum Fahrplanwechsel im Dezember 2018 zu schließen. Die Begrenzung des Verkehrszeitraumes soll dafür Sorge tragen, dass der Testcharakter der zusätzlichen Fahrt deutlich wird. Innerhalb dieses Zeitraumes kann eine Auswertung der Nutzerzahlen erfolgen. Bei einer entsprechenden Nutzung des Busses, kann dem Kreis Pinneberg gegenüber aufgezeigt werden, diesen Bus dem sog. Grundangebot hinzuzurechnen. Das Grundangebot muss dagegen der Kreis Pinneberg finanzieren.

Die Bedienung am Samstag wird vom Kreis Pinneberg ebenfalls nicht ausgeweitet werden. Es erfolgte daher gleichzeitig eine Anfrage bei der SVG, die Bedienungsfrequenz am Samstag zu mindestens mit Anrufsammeltaxis (AST) von derzeit zwei Fahrtenpaaren auf vier bzw. sechs Fahrtenpaare zu erhöhen.

Die SVG kontaktierte daraufhin den Taxiunternehmer, um die weiteren Konditionen abzustimmen. Hierbei würden sich Kosten in Höhe von 100 € pro Tag bei vier Fahrtenpaaren für die Gemeinde ergeben. Diese Kosten werden unabhängig von der tatsächlichen Nutzung des Taxis fällig. Jede weitere Fahrt würde pauschal vom Taxiunternehmer mit 20 € veranschlagt werden.

Daraus folgt, dass mindestens Kosten in Höhe von 5.200 € für ein Fahrplanjahr anfallen würden (4 Fahrtenpaare pro Sonnabend). Sollten alle Fahrten des Anrufsammeltaxis in Anspruch genommen werden, würde sich ein Finanzierungsbedarf in Höhe von 9.400 € ergeben (6 Fahrtenpaare pro Sonnabend).

Neben den relativ hohen Kosten besteht ein weiteres negatives Merkmal an der Bereitstellung weiterer Fahrten des AST am Sonnabend. Ein Fahrtwunsch muss bis Freitag 14 Uhr angemeldet werden. Dies stellt eine hohe Hürde dar. Auf Nachfrage bei der SVG wurde erläutert, dass von dieser Vorbestellfrist nicht abgewichen werden kann, da die KViP in Uetersen lediglich bis 14 Uhr am Freitag besetzt ist. Von

dort wird jedoch der Einsatz der Taxis am Sonnabend koordiniert. Die SVG schätzt zudem die Nachfrage nach zusätzlichen Fahrten am Sonnabend gering ein.

Deshalb sollte von einer Bestellung zusätzlicher Fahrten des Anrufsammeltaxis am Sonnabend Abstand genommen werden.

Finanzierung:
Im Haushalt 2017 müssen entsprechende Mittel bereitgestellt werden.

Fördermittel durch Dritte:
entfällt

Beschlussvorschlag:
Der Ausschuss für Bauwesen und Verkehr empfiehlt / Der Ausschuss für Wirtschaft, Finanzen und Personalwesen empfiehlt / Die Gemeindevertretung beschließt, einen zusätzlichen Bus montags bis freitags zum Tornescher Bahnhof, mit einer dortigen Ankunft um 06.03 Uhr, zu finanzieren. Der Bus soll zunächst für zwei Jahre befristet bestellt werden.

Der Ausschuss für Bauwesen und Verkehr empfiehlt / Der Ausschuss für Wirtschaft, Finanzen und Personalwesen empfiehlt / Die Gemeindevertretung beschließt, keine Ausweitung der Bedienung mittels Anrufsammeltaxis an Samstagen zu finanzieren.

_____
Ernst-Heinrich Jürgensen
(Bürgermeister)

Anlagen: - Abwägungstabelle des Kreises Pinneberg